Zaungäste

Qualitätsentwicklung in innovativen Schweizer Schulen

QuiSS

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

- Ursi Zürcher, Teamleiterin Mittelstufe; Gesamtschule Wellenau-Bauma ZH (2x Gastgeber, 2x Gast)
- Mark Plüss, Primarlehrer, Hinwil Geschäftsstelle Verein QuiSS Koordination Zaungäste

Ausgangspunkt

Selbstevaluation mit dem Instrument SEIS

Film

- 7 min
- 2017

Inhalt

- Bildungspolitischer Kontext
- Projektportrait
- Ablauf eines Besuches
- Erfahrungen, Wirkung
- Fragen, Diskussion

Bildungspolitischer Kontext

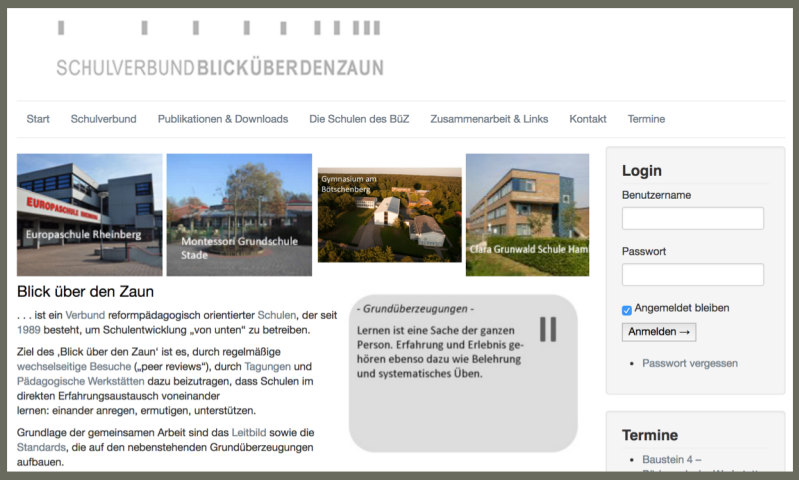
Fremdevaluation	Selbstevaluation
Verordnet, flächendeckend	Selbst gestaltet
Fixe Zeiten	Selbst gewählter Zeitpunkt
Schafft ev. Verbindlichkeit gegenüber Vorgesetzten	Schafft Verbindlichkeiten gegenüber den Beteiligten
Wirkung?	wirksamer

Projektportrait

Merkmale

- Schulen besuchen Schulen (Peer Review)
- Detailliert vorbereitet
- Fokussierte Rückmeldung auf Fragen der Gastgeber
- Voneinander lernen auf Augenhöhe

Inspiriert durch ...



Unterstützt durch ...

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ

Träger

Qualitätsentwicklung in innovativen Schweizer Schulen

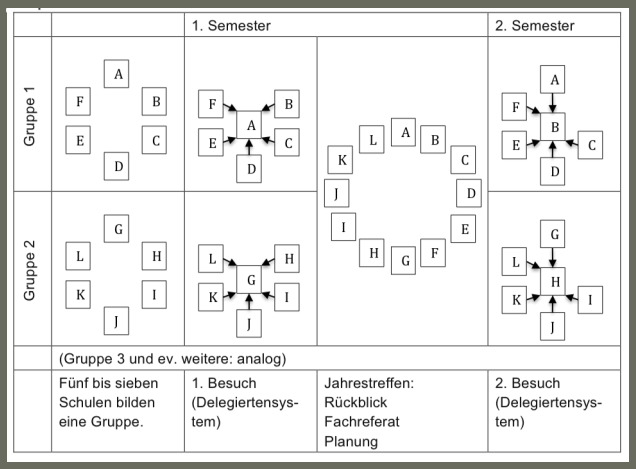
QuiSS

Qualitätsentwicklung
in innovativen
Schweizer
Schulen

Beteiligte

Kurzbeschrieb Seite 3

Ablauf im Jahr



		1. Semester		2. Semester
Gruppe 1	A, B, C, D, E, F	F→A, B→A, E→A, C→A, D→A	L→A, A→B, B→C, C→D, D→E, E→F, F→G, G→H, H→I, I→J, J→K, K→L	A→B, F→B, E→B, C→B, D→B
Gruppe 2	G, H, I, J, K, L	L→G, H→G, K→G, I→G, J→G		G→H, L→H, K→H, I→H, J→H
	(Gruppe 3 und ev. weitere: analog)			
	Fünf bis sieben Schulen bilden eine Gruppe.	1. Besuch (Delegiertensys-tem)	Jahrestreffen: Rückblick Fachreferat Planung	2. Besuch (Delegiertensys-tem)

Evaluation

- Dr. Lutz Oertel, Bildungsstudien

1. Besuch 29.5.12, Sek Rüschlikon

20.11.2019 GESA Wellenau, Bauma/ZH

Ablauf

Ablauf: Gastschule

- **Thema festlegen**
- Fragen formulieren
- Indikatoren bestimmen
- Eigene Evaluationsergebnisse oder Vermutungen zusammenstellen

Ablauf: Vorbereitung

- Vorbesprechung mit Schulleitung
- Vorbereitungstreffen bei Gastgebern
  - ➔ Fragestellung und Indikatoren
  - ➔ Protokoll
  - ➔ Blinde Flecken ja/nein
  - ➔ Kontrakt

Protokoll

Thema und Fragestellungen (Beispiel, jeweils bestimmt durch Gastgeber!)

1	«Schule des Denkens»	Hinweise/Indikatoren
1.1	Aufgabenqualität Wie sind die Anforderungen der Aufgaben an die Problemlösekompetenzen der Schülerinnen und Schüler?	handlungsorientiert, problembasiert, verknüpft mit Vorwissen, Bezug zur Lebenswelt der SuS, günstig für Aufbau von Strategien ...
1.2	Vermittlung Ist das Arrangement sozial interaktiv?	- think-pair-share - Präsentations- und Diskussionsphasen
1.3	Steht genügend Zeit zur Verfügung?	- für die Problemlösung - 3-Sekunden nach Frage, bzw. nach Antwort
1.4	Stellt die Lehrperson metakognitive Fragen?	- Sag laut, was du denkst! - Wie bist du vorgegangen? - Wie hast du herausgefunden, was du tun musst? - Was hast du gelernt? - Worauf kannst du das Gelernte übertragen?

Kontrakt

len	
Thema	Differenzierung, Lernen voneinander
Inhalt, Ablauf, Rückmeldungen	siehe Sammeldokument Zaungäste vom 3.12.2011 (zu finden auf quiss.ch) sowie Protokoll Vorbereitungsgespräch vom 25.9.2012 Die dort festgehaltenen Abmachungen sind verbindlicher Teil dieser Teilnahmevereinbarung.
Verhaltenskodex	Hospitationsregeln der Gastgeber: • In einer Unterrichtsstunde hospitieren grundsätzlich nicht mehr als 4 Besucher/-innen gleichzeitig. • Die Gäste zirkulieren frei von Klasse zu Klasse, nicht nur zu den Pausenzeiten. • Es dürfen alle Klassen besucht werden. Türklopfen stört und ist nicht erwünscht, auch formelle Begrüssungen nicht. • Besucher/-innen, die sich während einer Unterrichtsstunde mit Lernenden austauschen wollen, verständigen sich flüsternd. • Die Gäste unterhalten sich während des Unterrichts nur ausserhalb der

Ablauf Besuch

Ablauf Besuch Mittwoch, 3. Oktober 2012

Vorher	Info des Teams, der Lernenden, der Mitarbeitenden über Besuch	Ue
8.00	Eintreffen der Gäste im Teamzimmer Verteilung Stundenplan, letzte Absprachen, Kontrakt unterzeichnen, Namensschilder anbringen	öV Wi Dä
8.20	Beginn Unterrichtsbesuche	
12.00	Fragerunde, Foto knipsen	Kr
	Gelegenheit für 1:1 Rückmeldung an besuchte LP	2-
12.30	Mittagessen	Re
13.30	Auswertungsrunde (nur Gäste)	
15.00	Rückmeldung	
15.45	Merkpunkte und Abmachungen für nächsten Besuch	
16.00	Ende	

Rückmeldung vorbereiten

Kollektiver Bericht

	ität
Lehr- und Lernformen	
Unterschiedlicher Grad an Unterstützung	Viele LP im Einsatz gesehen als Lernberater und Coach, so wie es im Konzept steht
sozialkooperative Formen, speziell reziproke Verfahren (Sch. unterrichten und unterstützen andere Sch.)	Häufig sprechen SuS zuerst andere Kinder an, bevor sie sich an die LP wenden
Lernpartnerschaften, AdL, Gruppenpuzzle ...	Wirksame Art des Lernens in PA beobachtet, ist möglich dank hoher Sozialkompetenz, welche offenbar schon ganz früh gezielt geübt wird. Fixe Lernpartnerschaften in 2./4. SuS leiten einander an, zB in GS in Phase Tiere/Futter zuordnen
eigenständiges Lernen (eigene Zielsetzungen, Selbstführung, exekutive Funktionen)	Viele Phasen, in denen SuS selbstständig arbeiten. LP nützen diese Zeit, um sich einzelnen SuS zu widmen, auch im Sport. SuS wählen indiv. Kurzpausen während Lektion. Auffallend hoher Grad an Selbstführung in den Pausen oder beim Start der Sportlektion und auch während der Sportlek

Individuelle Berichte der Gäste

Innerhalb von 30 Tagen 1 Seite A4

- Was mir sonst noch aufgefallen ist
- Was ich für meine Schule mitnehme
- Was ich für meinen Unterricht gelernt habe

Auswertung

- Gast ➔Teamsitzung der Gastgeber
- Gastgeber ➔ Interessierte
- Gast ➔eigene Schule
- Gastgeber b. nächsten Treffen & Jahrestreffen über Folgen
- Evaluation durch Lutz Oertel

Erfahrungen

Vor dem Besuch:

- Team ins Boot holen

Während des Besuches:

- Austausch mit Gästen „geniessen“
- Kollektive Rückmeldung

Nach dem Besuch:

- Gestärkt in den Alltag zurück

Erfahrungen: Gastgeber & Gäste

- Hohe Qualität der Rückmeldungen
- Minimaler Aufwand für Gastgeber
- Gewinn für Gäste
- Modifikation nach 1. Besuch: Beobachten statt belehren

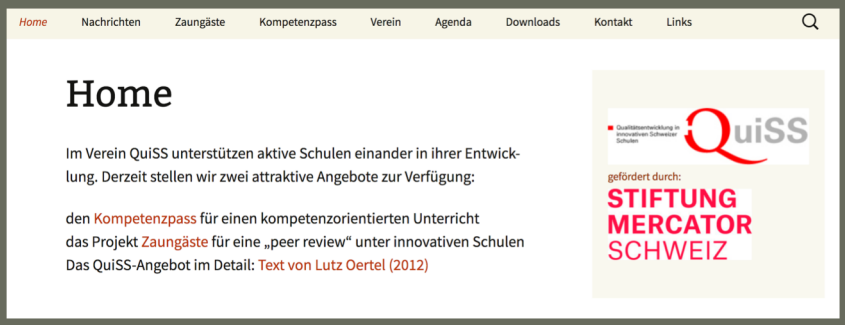
Wirkung

Review als Anregung	A Bestärkung / Verstärkung bestehender Praxis	B Änderung bestehender Praxis	C Resonanz
1 Gastgeber	«Wir sind auf dem richtigen Weg.»	Weiterführung, Modifikationen, z.B. Hospitation einrichten, um Regelanwendung abzustützen.	Mehr Resonanz als in der 1. Staffel, z.B. bei Eltern, Behörde
2 Gäste	«Regt an zur Selbstreflexion»	Eigenverantwortliches Lernen einführen an der eigenen Schule Sozialkonzept von anderer Schule übernehmen	

Motive zum Mitmachen

- „preiswerte“ Form der Selbstevaluation
- Ergänzung zur staatlichen Schulbeurteilung
- Stärkung des Teams
- Legitime Form der „Werkspionage“

www.quiss.ch



Interessiert?

- Handreichung
- Kurzbeschrieb

Fragen / Diskussion